

Friedenskongress



„Böse von Jugend auf“ – Realismus in der Friedensfrage?

4. – 6. März 2026

mit Friedrich Kramer,
dem Friedensbeauftragten der EKD

In und außerhalb der Kirche wird der Realismus der neuen Friedensdenkschrift der EKD gelobt. Doch die Frage „was ist eigentlich Realismus?“ bleibt ungestellt. Dieser Frage gibt der Kongress Raum. Es geht um Realismus und Anthropologie und das merkwürdige Phänomen, dass die biblische Literatur trotz ihrer schonungslosen Wahrnehmung von Unrecht und Bosheit Hoffnung in die Menschen setzt.

Anreise bis 18.00 Uhr,

Abreise 13.30 Uhr

Kosten: 200 Euro

Für Studierende ist die Tagung kostenlos

Kooperation: Evangelische Friedensarbeit im Raum der EKD

Nähere Infos und Anmeldung:
klarabutting@t-online.de

Programm

Mittwoch, 4. März

18.15 Abendessen

19.30 Prof. Dr. Cornelia Füllkrug-Weitzel,
Zeitansage – globale Perspektiven

Donnerstag, 5. März

9.30 Dr. Klara Butting, Bibelarbeit: „Böse von Jugend auf“

10.30 Kaffeepause

11.00 Dr. Maximilian Schell, Die Friedensdenkschrift der EKD – Intention & Grenzen

12.00 Arbeitsgruppen

13.00 Mittagessen

14.30 Kaffeetrinken

15.00 Friedrich Kramer, Eine Zwei-Reiche-Lehre im Kontext der UN-Charta

16.00 Pause

16.30 Arbeitsgruppen

18.00 Abendessen

19.00 Prof. Dr. Beatrice de Graaf, Sicherheit – realistisch gedacht

Freitag, 6. März

9.30 Renke Brahms, „Ohne Visionen verkommt ein Volk“

10.30 Pause

11.00 Podiumsgespräch: Cornelia Füllkrug-Weitzel, Renke Brahms, Maximilian Schell, Friedrich Kramer, Klara Butting, Beatrice de Graaf, mit anschließendem Plenumsgespräch

12.15 Friedensgebet

12.30 Uhr Mittagessen & Abreise